

Derungs entthront Hug

4. Alpine - Golf in Malbun ein voller Erfolg

MALBUN – René Derungs holte der neue Berg-Golf-König von Malbun. Der Schaaner verwies Vorjahressieger Lolo Hug auf den Ehrenplatz. Bronze holte sich Haimo Haas. Bei den Damen setzte sich Lisa Sele durch. Ein «Hole in One»-Kunststück gelang Lorenz Wohlwend beim achten Loch.

• Fabio Corbis

Das Wetter spielte nicht ganz mit beim 4. Alpine-Golf in Malbun. Am Morgen herrschten bei starkem Regen und Nebel eher schon garstige Bedingungen. Doch ein Alpine-Golfer lässt sich von solchen Bedingungen nicht abschrecken – auch wenn die Sicht dadurch sehr eingeschränkt ist. OK-Chef Franz Schädler konnte am Ende von den Teilnehmern durchwegs positive Rückmeldungen entgegennehmen. «Der Event darf – trotz schlechtem Wetter – als Erfolg gesehen werden», freute sich Franz Schädler, der auch gleich ankündigte, dass Hauptsponsor Swiss First auch im nächsten Jahr an Bord sein wird, wenn das fünfjährige Jubiläum des Alpine-Golf-Cups Malbun auf dem Programm steht.

Anspruchsvolle Leistungen

Auch in diesem Jahr zeigten die Teilnehmer anspruchsvolle Leistungen. Dem anspruchsvollen Gelände zum Trotz, versuchte jeder den Tücken am Malbuner Golf-Cup in den Griff zu kriegen. Bei den Herren gelang dies am besten René



Die Teilnehmer kämpften mit den Tücken des alpinen Terrains. Hier David Solo, beim Patten am 8. Loch.

Derungs, der den Kurs mit dem besten Ergebnis bewältigte. Hinter ihm klassierte sich Vorjahressieger Lolo Hug auf dem zweiten Rang, derweil Haimo Haas die Bronzemedaille holte. Glück im Unglück hatte wiederum Lorenz Wohlwend, der in der Endabrechnung Rang sieben belegte. Wohlwend glückte ein «Hole-in-One» bei Loch acht. Wäre ihm das gleiche Kunststück bei Loch vier geglückt, hätte er ei-

ne fette Prämie eingefahren. So blieb ihm nur die Ehre und der olympische Gedanke.

Lisa Sele gewinnt

Nebst rund 50 Herren kämpften auch acht Frauen in Malbun mit den Tücken des alpinen Geländes. Diese Aufgabe meisterte Lisa Sele am besten. Lisa Sele verwies Marianne Kruse und Ruth Ingrid Rohrer auf die Ehrenplätze.

4. ALPINE-GOLF-CUP

Herren
1. René Derungs, 2. Lolo Hug, 3. Haimo Haas, 4. Franz Schädler, Mario Crüger, Urs Michael, 7. Lorenz Wohlwend, Nani Spreiter, Fredy Andenmatten, 10. Roman Paul – 44. Teilnehmer klassiert.

Damen
1. Lisa Sele, 2. Marianne Kruse, 3. Ruth Ingrid Rohrer, Christine Steiner, Susi Scattolon, 6. Martina Haas, Hanspeter Schädler, Elina Freiweid.
Hole in One: Fredy Andenmatten.
Hole in One: Lorenz Wohlwend.



Christoph Prommel

Bei diesem Wochenende konnte der triathletische Weltmeister im Triathlon (2004) im Rahmen der Triathlon-Club-Vaduz-Meisterschaften gewonnen werden, weil die gestrichelte als Landesmeisterschaft gewertet wurde. 3 km Laufen, 15 km Radfahren und erneut 3 km auf dem Wasser. Er ist zu absolvieren. Christoph Prommel vom Triathlon Club Vaduz übernahm von Anfang an die Führung und wechselte nach 10:31 Min auf das Rad vor René Stettler (11:45) und Michael Schädler (11:46). Während Prommel die vier Runden allein an der Spitze fuhr, bildeten Michael Schädler und René Marxer ein Verfolgerduo. Prommel konnte in seiner Paradedisziplin aber nochmals Terrain gut machen (23:09) und konnte mit einem Vorsprung von zwei Minuten auf die abschliessende Laufstrecke (7:17 Min). Prommel konnte es somit lockerer angehen lassen und sicherte sich in 40:57 Minuten den Landesmeistertitel. Zweiter wurde Michael Schädler (43:09) der René Marxer (44:36) hinter sich lassen konnte. (PD)

2. Valentin Deschler (11:46/24:00/7:23), 3. René Marxer, Nadeln, 44:36 (12:08/23:40/8:48), 4. Philipp Schädler, Vaduz, 46:01 (12:11/26:24/7:26), 5. René Stettler, Vaduz, 47:32 (11:45/28:05/7:42), 6. Reto Heek, Buchs, 51:39 (13:44/28:58/8:57).
Keine Damen am Start.

SPORT IN KÜRZE

Spitzen-Athlet gestorben

TRIATHLON – Thiago Machado dos Santos (29), einer der besten Triathleten Brasiliens, ist während des Trainings in seiner Heimat tot zusammengebrochen. Laut brasilianischen Medien-Berichten war vermutlich Herzversagen die Todesursache. Dos Santos war im letzten Jahr bei der Südamerika-Meisterschaft der Triathleten Zweiter geworden. (si)

Simone Niggli-Luder entthront

ORIENTIERUNGSLAUF – Bei den Schweizer Meisterschaften im Einzel-OL über die Langdistanz hat Martina Fritschy Simone Niggli-Luder entthront. Die mehrfache Weltmeisterin musste sich in Solothurn nach einem misslungenen Lauf mit Silber begnügen. (si)

Belgier Jan Kuyckx gedopt

RAD – Jan Kuyckx vom Team Davitamon-Lotto ist positiv auf Ephedrin und Norpseudoephedrin getestet worden. Der Arbeitgeber des 26-jährigen Belgiers erklärte, Kuyckx habe während eines Rennens in Holland im Juni zur Behandlung einer Erkältung und einer Allergie ein erlaubtes Pseudoephedrin eingenommen, aus dem sich im Körper die verbotenen Substanzen gebildet hätten. Dass solche Umwandlungen vorkommen können, sei wissenschaftlich erwiesen. (si)

Für die Schweiz entschieden

FUSSBALL – Eidin Jakupovic, der talentierte 20-jährige Torhüter des FC Thun, will künftig für die Schweiz spielen. Das hat der U21-Internationale von Bosnien-Herzegowina, der zwei Pässe besitzt, dem Schweizer Nationalcoach Köbi Kuhn erklärt. (si)

Vier Niederlagen und ein Remis

Ersatzgeschwächter UHC Schaan ohne Chance im Heimturnier

SCHAAN – Das personale Handycap wog für den UHC Schaan zu schwer. Im Heimturnier kam man nicht über die Statistikanrolle hinaus. Einen souveränen Sieg in Schaan holte sich das Team von Davos I.

• Fabio Corbis

UHC-Schaan Spielertrainer Preite hatte sich etwas mehr versprochen von diesem Turnier. Einen Monat vor dem Meisterschaftsstart wollte man Aufschlüsse über den aktuellen Formstand. Doch daraus wurde nichts. Die Absenzenliste beim UHC Schaan war sehr lang. Praktisch sämtliche Leistungsträger mussten verletzungsbedingt forfait geben. Die Konsequenz daraus waren die Niederlagen gegen Davos I (4:1), Malans (5:4), Sargans (9:1) und Grabs-Werdenberg (3:0). Ein-



Das Elite-Team von UHC Davos (gelbe Leibchen) holte sich einen souveränen Sieg am Turnier in der Schaaner Reishalle.

zig gegen das Nachwuchsteam aus Davos konnte man ein 2:2-Remis erreichen. «Mit etwas mehr Disziplin wäre mehr drin gelegen», analysierte ein etwas unzufriedener Preite. Den Turniersieg holte sich das Elite-Team des UHC Davos. Im Finale behielten die Bündner mit 2:0 die Oberhand über den UHC Sarganserland. Die Überraschung gelang den Junioren des UHC Davos, die in der Endabrechnung den guten dritten Rang belegten. Hinter den Podestplätzen reihen sich die Rangers Grabs-Werdenberg, die Alligators Malans und der UHC Schaan ein. «Bis zum Meisterschaftsstart bleibt ein Monat Zeit. Ich hoffe, dass sich die verletzten Spieler bis dahin von den Verletzungen erholt haben und Einsatzfähig sind», so UHC-Spielertrainer Daniel Preite, der bereits wieder nach vorne blickte.

Kaderwochenende des Tennish Nachwuchses

SCHAAN/VADUZ – Am Wochenende fand in Liechtenstein das Kaderwochenende des Regionalverbandes Ostschweiz, welchem auch der LTV angehört, statt. Dabei waren nicht weniger als 40 Kinder und neun Trainer mit von der Partie. Mit den Trainern Jirka Lokaj, Marco Wäger, Mike Arnold und Michael Loher stellte der Liechtensteiner Tennisverband fast die Hälfte des Trainerstabs. Acht junge Tennistalente aus Liechtenstein trainierten mit ihren Ostschweizer Kollegen täglich je sechs Stunden und genossen am Samstagabend das Lagerleben in der Jugendherberge Schaan/Vaduz. (PD)

